



kphe

Anfänge ehren!



Im Sprichwort „Wehret den Anfängen!“ kommt zum Ausdruck, dass wir uns viele Unannehmlichkeiten in unserer Welt und unserem Leben ersparen könnten, wenn wir uns schon ganz am Anfang – in den kleinsten Regungen unseres Herzens – negativen Prozessen entgegenstellen würden.

Demgemäß kann das Zulassen und Bewusstmachen heilvoller Anfänge positive Entwicklungen in unserer Welt begründen und fördern.

Wenn die Kirche am Beginn eines Kalenderjahres das „Hochfest der Gottesmutter Maria“ feiert, dann bekennt sie sich zu einem heilvollen Anfang, der als einfaches, aber auch bedeutungsschweres Jawort unsere Welt nachhaltig zum Besseren verändert hat.

Ehret die Anfänge!

*Übrigens: Wie ist der Sternenkrantz Mariens (Offb 12,1) auf die Europafahne gekommen?*

*Als man im Europarat, der damals zufällig auch 12 Mitgliedstaaten hatte, 1955 eine gemeinsame Fahne diskutierte, war Paul Levi Leiter der Kulturabteilung. Dieser kam bei einem Spaziergang an einer Marienstatue vorbei, deren Strahlenkranz in der Sonne leuchtete. Daraufhin machte er dem damaligen christdemokratischen Generalsekretär des Rates Graf Benvenuti den Vorschlag, dieses Symbol für die Fahne zu übernehmen. Sein Vorschlag fand allgemeine Zustimmung. Seitdem ziert der Sternenkrantz Mariens die EU-Fahne der nunmehr 27 Mitgliedstaaten.*

*Ludwig Trojan*

Navedeni indijski pregovor nam jasno nakaže ločnico med starim in novim, med prejšnjim in sedanjim, med tem, kar je bilo in med tem, kar je ali bo. A kakšno bo to, kar bo prišlo, kar nas čaka? Kakšno bo to novo? Nekateri so že kaj načrtovali in se veselijo, da se bo to končno uresničilo, drugi pa se morda bojijo neznanega.

A poznamo še drug pregovor: Kakršen začetek, takšen konec. Če se bomo ob začetku novega leta priporočili Bogu in njegovi materi Mariji, katere praznik praznujemo na novega leta dan, smo leto dobro začeli in smemo zaupati, da bosta Mati in Sin z nami skozi vse leto.

Prvi psalm nam s sliko o drevesu nazorno prikazuje, da je človek, ki zaupa Bogu in vanj veruje, kot drevo, ki mu nične more do živega. Zato se nam zares ni treba bati ničesar, z njim lahko zmagujemo in premagujemo sovraštvo, nemir, strah ...

Če bomo hodili skozi novo leto z Bogom, bo novo leto Božje in dobro. Kar je staro, morda slabo in uničujoče, smo ob koncu leta lahko pustili za seboj, sedaj pa nas čaka novo leto z novimi možnostmi in novimi izzivi, ki jim bomo z Božjo pomočjo lahko kos. Naj se Vam izpolni vse, kar upate, da bi odkrili vse, kar iščete, da bi se vse končalo srečno, Vam iz srca želim blagoslovljeno novo leto.

Wie der Anfang, so das Ende, sagt ein altes Sprichwort. Wenn wir das neue Jahr mit Gott beginnen und mit ihm durchs Jahr gehen, kann uns nichts etwas anhaben, denn »ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?« (Röm 8, 31). Möge Sie dieses biblische Zitat durch das neue Jahr 2011 begleiten und Ihnen Gewissheit geben, dass Gott mit Ihnen ist und alles ein gutes Ende nehmen wird. Das neue Jahr birgt neue Chancen und neue Herausforderungen in sich, die wir mit Gottes Hilfe meistern können. Ein gesegnetes Jahr 2011 wünscht Ihnen

*Marija Perne*

**kphe** Termin AVISO Jänner 2011

Nr:	Bereich	Datum	Uhrzeit		Veranstaltungstitel	Ort	ReferentIn
174	DIÖ	09./11.01.2011			Priestertage	BH Sodalitas	
153	FD SLO	10.01.2011	14:30	17:45	Und das Wort ist Mensch geworden – Ersatztermin für 01.12.2010	Diözesanhaus	Kulmesch
145-11	ZLG SLO	10.01.2011	15:30	17:00	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
167	ÖFB	11./14.01.2011			FachinspektorInnentagung AHS/BMHS	Graz	Huemer
079-2	FD	11.01.2011	14:00	18:00	Echt Herz - echt cool	Diözesanhaus	Waditzer, Walder
029	APS	11.01.2011	14:30	18:00	Das Klassenklima – Ersatztermin für den 19.10.2010	Diözesanhaus	Gurmann
100-7-5	FD VS	11.01.2011	09:00	11:00	Ganzheitlich Sinnorientierte Pädagogik	KG Annabichl	Fellner-Beer
066-2	APS	12.01.2011	15:00	17:00	Inspektionskonferenz	PH St. Paul	Gstättnner
145-7	ZLG SLO	12.01.2011	14:30	17:45	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Perne
168	ÖFB	13.01.2011			Österreichische Pastoraltagung 2011	BH St. Virgil	
038	APS	13.01.2011	15:00	18:30	Mit Trauer gut umgehen	Diözesanhaus	Staudacher
057-1	APS	13.01.2011	15:00	17:00	Inspektionskonferenz	PH Radenthein	Kerschbaumer
146-12	ZLG SLO	13.01.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M3 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
096	FD ME	14.01.2011	15:00	18:15	Sonne und Regen	Diözesanhaus	Karner

115-3	BBB	14.01.2011	14:30	17:45	Gruppensupervision - Gruppe Kickmaier	Diözesanhaus	Kickmaier
020-3	AHS/BMHS	17.01.2011	17:00	19:00	Unser Umgang mit der Bibel im RU – Ersatztermin für den 10.01.2011	Tanzenberg	Vidovic
024-2	AHS/BMHS	17.01.2011	17:30	20:00	Ehe- und Weihesakrament - aktuelle Herausforderungen	PH Wolfsberg	Kopp
154	FD SLO	17.01.2011	14:30	17:45	Wort Gottes	Diözesanhaus	Ogris
080-1	FD	17.01.2011	14:30	18:00	Mit der Bibel leben (und) lernen - Konflikte begegnen <b>auf unbest. Zeit verschoben!</b>	Diözesanhaus	Pichler
145-12	ZLG SLO	17.01.2011	15:30	17:00	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
100-7-6	FD VS	17.01.2011	17:00	21:00	Ganzheitlich Sinnorientierte Pädagogik	KG Annabichl	Fellner-Beer
021-3	AHS/BMHS	18.01.2011	14:30	17:00	Aktuelle Themen im Schulzentrum	SCHZ Spittal	Muralt
080-2	FD	18.01.2011	14:30	18:00	Mit der Bibel leben (und) lernen - Konflikte begegnen <b>auf unbest. Zeit verschoben!</b>	Diözesanhaus	Pichler
030-2	APS	19.01.2011	16:00	18:00	Materialien- und Ideenbörse	Diözesanhaus	Graner-Hoi
043	APS	19.01.2011	15:00	18:30	Das Leben ist ein Drama	PZ Spittal/Drau	Sedlmaier
067-2	APS	19.01.2011	17:00	19:00	Inspektionskonferenz	PH Wolfsberg	Gstättner
143-4	FD SLO	19.01.2011	15:00	18:15	Sprachkurs Slowenisch	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
145-8	ZLG SLO	19.01.2011	14:30	17:45	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Perne
137-2	IFB	19.01.2011	08:15	10:30	Interne Bildungskonferenz	KPHE	Vidovic
145-17	ZLG SLO	19.01.2011	15:00	18:15	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
035-3	APS	20.01.2011	15:30	17:30	Treffen mit Priestern und RL des Dekanates Krapfeld	PZ Althofen	Kriegl
022-3	AHS/BMHS	20.01.2011	16:00	18:30	Probleme in der Pubertät	PH St. Josef	Kügerl
163	ÖFB	20.01.2011	10:00	16:00	Das Unterrichtspraktikum - Fachdidaktik Religion	BZ Borromäum	Pröghlhof
144-4	FD SLO	20.01.2011	14:30	17:45	Sprachkurs Slowenisch etwas anders	Diözesanhaus	Perne
146-4	ZLG SLO	20.01.2011	14:30	17:45	RU im Minderheitenschulwesen M3 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Perne
146-13	ZLG SLO	20.01.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M3 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
141-3	BG	21.01.2011	15:00	18:00	Berufsgemeinschaft	PH St. Theresia	Felfernig
092-3	FD	21.01.2011	14:15	16:00	Kirchen(t)räume	Domkirche	Moser
103-3	FD SEK I	24.01.2011	14:30	17:45	Religionsunterricht an der Neuen Mittelschule	Diözesanhaus	Prügger, KPHE-Team
145-13	ZLG SLO	24.01.2011	15:30	17:00	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
018-3	AHS/BMHS	25.01.2011	15:00	17:15	Beten und Feiern mit SchülerInnen	SCHZ Feldkirchen	Lehrbaum
031-1	APS	25.01.2011	15:00	17:30	Inspektionskonferenz	Pfarr Don Bosco	Gstättner
145-9	ZLG SLO	26.01.2011	14:30	17:45	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Perne
012	TH	27.01.2011	15:00	17:30	Hitlers gnadenlose Theologie	Diözesanhaus	Bucher
146-14	ZLG SLO	27.01.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M3 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
097-2	FD MD	28.01.2011	15:00	18:15	No Panic!!! PC Fit	Benediktinerplatz 10	Waditzer
104-3	FD SEK I	31.01.2011	14:30	17:00	Stimme, Körpersprache und Ausstrahlung	Diözesanhaus	Schellander
145-14	ZLG SLO	31.01.2011	15:30	17:00	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko

**Anmeldung online einfach & praktisch: [www.kpheonline.at](http://www.kpheonline.at)**

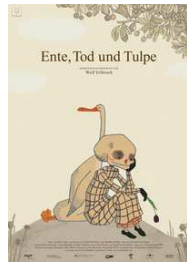
Zusammengestellt von Hildegard Wieser



Wie ergeht es einer Familie, die sich eine radikale Erdöl-diät verordnet hat? Was hat die Europäische Fischereipolitik mit dem Flüchtlingselend an den Mittelmeerküsten zu tun? Was bedeutet der Biospritboom für Bauern

und Bäuerinnen in Kolumbien? Wie können wir unsere Erde noch effektiver zerstören?! **Zehn Filme - witzige, provokante Animationsfilme sowie fundierte Dokumentarfilme - bieten zahlreiche Impulse, um Fragen einer anderen Wirtschafts- und Lebensweise zu diskutieren und nicht zuletzt, um Handlungsperspektiven zu finden.**

Das umfangreiche didaktische Begleitmaterial liefert Impulse zu den Themen Klimawandel, Biotreibstoffe, Landwirtschaft, Fairer Handel, Migration, Ernährung, Transport, Abfall und Fischereiwirtschaft.



Die DVD komplett **"Ente, Tod und Tulpe"** basiert auf dem wunderbaren gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch.

Der Film ist mit gesondertem Zusatzmaterial, speziell für die Grundschule und den Kindergottesdienst, herausgegeben. Die Autorin, Sabine Kögel-Popp, hat sich intensiv mit den Themen des Films wie "Tod", "Freundschaft", "Abschied nehmen" und "Loslassen" beschäftigt und ihre Arbeitsmaterialien - also Unterrichtsentwürfe, Info- und Arbeitsblätter - gemäß den Bildungsstandards der Länder darauf ausgerichtet. Ausführliche, kommentierte Medientipps gibt es wie gewohnt.

Ein besonderes medienpädagogisches "Schmankerl" für Grundschul Kinder sind das Streifenkino (M17) sowie die beiden Daumenkinos (M18a, M18b) zum Ausschneiden und selbst erfahren, wie man Bilder "zum Laufen" kriegt.



Der Moderator Willi Weitzel trifft den Mann, der gegen das Vergessen erzählt: **Max Mannheimer**. In einem sensiblen geführten Interview lernen wir die Lebensgeschichte des Holocaust-Überlebenden kennen. Das Interview wurde auf dem Gelände der Gedenkstätte Dachau gefilmt. Dokumentarisches Bildmaterial führt in den historischen Zusammenhang ein.

Damit der Film bereits schon in der Grundschule eingesetzt werden kann, befindet sich auf der Video-Ebene neben der Originalfassung der Magazinsendung auch eine gekürzte Fassung, bei der stark belastendes Bildmaterial (historische Aufnahmen aus den KZs) herausgeschnitten wurde.

## kphe Behelfe: Thema Erstkommunion

- ❖ **Jesus lädt uns ein**  
erstellt in Zusammenarbeit von Mag. Johann Staudacher und ROL Elisabeth Likar
- ❖ **Die Vorbereitung auf die Erstkommunion / Leitfaden /** von Dr. Josef Schermann u.a.
- ❖ **Wir sind eingeladen /** Arbeitsheft für Kinder
- ❖ **Vorbereitung der Erstkommunion mit schwerstbehinderten Kindern**  
für Schule und Gemeinde / von Anna Hermine Bauer und Gerda Gstättner
- ❖ **Jesus lädt uns alle ein**  
Erstkommunionvorbereitung für Menschen mit und ohne Behinderung / von Roland Weiß
- ❖ **Meine Schatztruhe Erstkommunion**  
Erstkommunionvorbereitung für Menschen mit und ohne Behinderung/EZD Freiburg
- ❖ **Erstkommunionbehelf nach Faist /** Holzteller, Gebets- und Spielbogen, Einladung

Zusammengestellt von Andrea Waditzer

## kphe News aus der Diözesanbibliothek

Das neue Jahr fängt richtig gut an für alle, die an religiösen Büchern interessiert sind!

In der Diözesanbibliothek sind über 80 neue Bücher eingetroffen. Die Bibliothekare haben die Verlagskataloge durchforstet und für Sie die interessantesten Bücher aus den Bereichen Kinder- und Jugendpastoral bzw. Religionspädagogik angeschafft. Außerdem wurden zwei Buchreihen angekauft, die einen aktuellen Überblick über alle wichtigen theologischen Disziplinen bieten. Eine kleine Auswahl von 3 Büchern wird im Folgenden kurz präsentiert. Wer gerne wissen möchte, welche anderen Bücher neu in die Bibliothek eingestellt wurden, für den gibt es eine ganz einfache und bequeme Möglichkeit: Ein Blick auf die Homepage der Diözesanbibliothek Klagenfurt: [www.kath-kirche-kaernten.at/bibliothek](http://www.kath-kirche-kaernten.at/bibliothek)

Unter dieser Adresse finden Sie neben anderen interessanten Informationen auch die Liste der neuen Bücher!



**Wie wärs einmal mit Kino? „Von Menschen und Göttern“**

Ein visuell betörendes klösterliches Tableau, geprägt von meditativer Kraft, gelebter Nächstenliebe und frommen Chorälen an den Flanken des Atlasgebirges. Es ist die kontemplative Betrachtung einer Gruppe von Zisterziensermönchen, deren spiritueller Kosmos von islamistischem Terror infiltriert wird. Wenn in der Weihnachtsnacht christliche Ideale mit der brutalen Wirklichkeit kollidieren, ist dies der erste Schritt auf dem Weg zum Martyrium. Nur

die Kraft des Glaubens verleiht den demutsvollen Männern Stärke.

Es ist ein Film von Xavier Beauvois, ein virtuos inszeniertes Meisterwerk, das durch formale Strenge, elegische Langsamkeit und großartige Schauspieler wie Lambert Wilson oder Michael Lonsdale besticht und in diesem Jahr in Cannes den hochverdienten Grand Prix der Jury erhielt. Ein letztes Abendmahl zu den Klängen von „Schwanensee“ wird zu einem unvergesslichen Kinomoment. *(Christina Krisch)*



**EINE TOLLE AUSSTELLUNG - 100 JAHRE MUTTER TERESA  
PRIESTERSEMINAR, Bürgergasse 2, Foyer, 8010 Graz**

**12.01. – 20.02.2011**, tgl. 09.00 - 18.00 Uhr. Eintritt frei!

Rund 80 Schautafeln wurden auf eine durchgängige Folie appliziert und beleuchten anhand dieses Lebensbandes die Biografie der seligen Mutter Teresa von ihren Kindheitstagen in Skopje bis zu ihrer Seligsprechung. Historische Bilder und Zitate von Zeitzeugen und Mutter Teresa selbst führen den Besucher immer tiefer in die Welt der Ausgegrenzten und Ärmsten. Ihnen wollte die Ordensfrau

nahe sein. Behutsam wird der Betrachter so in die wesentlichen Motive, die das Leben und Werk der Seligen bestimmen, eingeführt. Die Gegenwart Christi bildet den Mittelpunkt ihres Lebens und ist das zentrale Element der Ausstellung. Wer eine Führung durch die Ausstellung (gratis!) bzw. kompetente Auskunft benötigt, wendet sich bitte rechtzeitig an Missio Steiermark und Welthaus Diözese Graz-Seckau. 0316/382231; steiermark@missio.at

---

**kphe** Ge(Be)-denktage:

- 01.01.**           Weltfriedenstag
- 06./07.01.**       Weihnachtsfest der russisch-orthodoxen und der koptischen Kirche
- 27.01.**           Internationaler Holocaust-Gedenktag, Befreiung des KZ Auschwitz
- 31.01.**           Welt-Lepra-Tag

---

**kphe** Rezension

**Macht Religion gesund?** Christliches Heilsangebot und Wellness-Kultur, hg. von Walter Schaupp und Hans-Walter Ruckenbauer in: Theologie im kulturellen Dialog, Bd 14, hg. von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Tyrolia Verlag Innsbruck – Wien 2010, 245 S.

In diesem Sammelband sind Beiträge von Lehrenden der Grazer Katholisch-Theologischen Fakultät zusammengefasst, die in einer Vorlesungsreihe zu o.g. Thema im Wintersemester 2005/06 an eben dieser Fakultät zu Wort gekommen sind. Auf einem angemessenen wissenschaftlichen Reflexionsniveau werden hier theologische und auch psychologische Bezüge zum Themenfeld „Heil – Heilung“ einem breiteren Leserkreis zugänglich gemacht.

Die Beschäftigung mit dem eigenen Körper und die damit zusammenhängende Wellnesskultur ist für viele Menschen in unserer Wohlstandsgesellschaft zu einer Art Ersatzreligion geworden. Religion, die noch vor

Jahren unter dem Verdacht stand, Menschen durch rigide und weltenthobene Vorgaben krank zu machen, gewinnt heute vermehrt aus gesundheitsfördernden Gründen an Bedeutung. Der damit verbundenden Heilssehnsucht der Menschen gerecht zu werden, stellt für die „traditionellen“ Religionen und deren Verkündigung eine große Herausforderung dar.

Der Frage „Welches „Heil“ darf, kann und muss Religion versprechen?“, gehen nun die auf der UNI Graz lehrenden Wissenschaftler nach. Der Sozialethiker *Leopold Neuhold* analysiert mit einem gewissen Amusement die aktuelle Wellness-Kultur. Sein Fachkollege *Kurt Remele* sieht in sozialen Bedingungen wie Solidarität, Bildung und Gerechtigkeit Schritte zu einem qualitativ besseren Leben. Der Bibeltheologe *Peter Trummer* behandelt die Heilsfrage exegetisch an Hand der Heilungswunder Jesu, exemplarisch an der Heilung von „Aussatz“. Die Universitätsassistentin *Livia Neureiter* beschäftigt sich aus patristischer Sicht und im Kontext der Metapher von Christus als „Arzt“(iatros) mit dem Heilsverständnis der frühen Christen. Der Dogmatiker *Bernhard Körner* bringt Heil in Zusammenhang mit dem christlichen Zentralbegriff der „Erlösung“, die – recht verstanden – den Menschen „in Gesundheit und Krankheit“ Mensch sein lässt. Der Pastoralpsychologe *Karl Heinz Ladenhauf* und der klinische Psychologe *Human-Friedrich Unterrainer* kommen in ihrer Untersuchung zum Zusammenhang von individueller Religiosität und Krankheitsverlauf zu dem Ergebnis, „dass meist nur die intrinsische Form der Religiosität einen positiven Zusammenhang mit..Indikatoren psychischer bzw. physischer Gesundheit aufweist“. Der Liturgiewissenschaftler *Basilius J. Groen* weist in der Betrachtung der „Liturgie mit Kranken und Sterbenden“ auf die heilende Kraft liturgischer Vollzüge hin und der Pastoraltheologe *Rainer Bucher* führt für die Beurteilung pastoraler Heilungspraktiken drei Kriterien an: das ekklesiologische, das christologische und das gnaden-theologische Kriterium.

Insgesamt ein anspruchsvoller und lehrreicher Beitrag zu dieser aktuellen theologischen Debatte.

*Ludwig Trojan*

*Im Bewusstsein, dass unser Beginn und alle unsere Anfänge umfassen sind von einer*

*Liebe, die uns trägt und Halt gibt, wünscht euch ein gutes Neues Jahr 2011*

*Euer KPHE Team*

## **kphe** Impressum

Herausgeber: KPHE Kärnten; F.d.l.v.: Rektor Dr. Franjo Vidović

Die inhaltliche Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem/der VerfasserIn.

Redaktion: Team der KPHE Kärnten